

# Rechenschaftsbericht 2015

## 1. Kapital

Die Weisheit „Wer ein Schiff steuern will, der muss das Ziel kennen“ ist für die momentane Ausgangslage von Stiftungen bezeichnend. Das Ziel der Bürgerstiftung Braunschweig ist, das Stiftungskapital zu erhöhen, um die Arbeit langfristig auf eine möglichst breite und gesicherte Basis zu stellen. Neben den Erträgen aus dem Kapital müssen Spenden generiert werden. Die Zahl der Stifter erhöhte sich in 2015 auf nun insgesamt 188.

Der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig hat im Jahr 2015 das Ziel erneut erfolgreich verfolgt. Das nominelle Stiftungskapital konnte um € 102.474,66 auf € 2.462.237,12 aufgestockt werden. Darin enthalten ist eine freie Rücklage in Höhe von € 185.000. Eine weitere Rücklage für Verwaltungskosten in Höhe von € 290.000 konnte zusätzlich aus Zuwendungen gebildet werden.

Die ebenfalls mit dem Verkehrswert enthaltenen Wohnungsimmobilien von € 591.000 denen derzeit noch Rentenverpflichtungen und Rückstellungen in Höhe von € 342.454,25 gegenüberstehen, sind dabei berücksichtigt. Die Rentenverpflichtungen und Rückstellungen werden aus den laufenden Mieteinnahmen finanziert.

Neben dem Stiftungskapital der Bürgerstiftung Braunschweig liegt das Sondervermögen der verwalteten Treuhandstiftungen in Höhe von nominell € 8.024.159,16 (siehe Abschnitt 2).

Seit dem 1. Januar 2010 wird zudem die selbstständige Gerloff Stiftung mit einem Immobilienvermögen als Stiftungskapital in Höhe von € 400.000,00 verwaltet. Im Jahr 2015 wurde die Verwaltung der Erich Zillmer Stiftung übernommen. Diese Stiftung hat ein Stiftungskapital von € 689.636,64.

Insgesamt verwaltet die Bürgerstiftung Braunschweig zum 31.12.2015 ein Stiftungskapital einschl. der Treuhandstiftungen und der rechtlich selbständigen Stiftungen von € 11.576.032,92

Das bedeutet eine Steigerung von € 1.551.952,20 gegenüber 2014.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2015.

Teile des Stiftungskapitals der Bürgerstiftung und des der Treuhandstiftungen sind in Immobilien angelegt. So hat die Bürgerstiftung zum 1. Januar 2012 zusätzlich zu bereits vorhandenen Immobilien ein Geschäftshaus in der Fußgängerzone von Wolfsburg zum Kaufpreis von € 3.343.000 erworben. Der Kaufpreis wurde teilweise mit Darlehen und Mitteln von verschiedenen Treuhandstiftungen finanziert. Dadurch konnten auch in diesem Geschäftsjahr nachhaltig erhebliche Erträge, im Gegensatz zum sehr niedrigen Zinsniveau am Kapitalmarkt für Geldanlagen, für die Erfüllung der Zwecke generiert werden. Einzelheiten sind dem beiliegenden Jahresabschluss 2015 zu entnehmen.

## 2. Treuhandstiftungen/ Namensfonds

Im Laufe des Jahres 2015 kamen unter das Dach der Bürgerstiftung sechs neue Treuhandstiftungen:

- die Monika Perschmann Stiftung
- die Heinz Praschack Stiftung
- die Lisa u. Otfried Klingenspohr Stiftung
- die Hannelore Wittmaak Stiftung
- die Klaus und Ilse Brandes Stiftung und
- die Alleine war gestern! Stiftung

Damit erhöhte sich im Jahr 2015 die Anzahl der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen auf 29 (inklusive eines Stiftungsfonds) und deren Stiftungskapital auf € 8.024.159,16, eine Erhöhung gegenüber 2014 von € 759.840,90. Die Höhe des Stiftungskapitals ergibt sich aus dem bilanzierten Kapital berichtigt um die Verkehrswerte der Immobilien und den freien Rücklagen zuzüglich den Rücklagen für die Immobilienerhaltung in Höhe von insgesamt € 50.000.

Für zwei Treuhandstiftungen bestehen noch Lasten aus Renten bzw. Darlehensverpflichtungen. Diese Belastungen werden allerdings aus laufenden und zukünftigen Mieteinnahmen finanziert.

Im Jahr 2015 haben wir erstmalig einen Namensfonds, den Olbrich-Fonds, unter unserem Dach mit einer Zustiftung in Höhe von € 20.000 aufnehmen können.

## 3. Spenden, sonstige Einnahmen und Ausgaben

Neben dem Aufbau des Stiftungskapitals bleibt die Einwerbung von Spenden nach wie vor eine unserer wesentlichen Aufgaben, um über hinreichende Mittel für die Unterstützung der Förderprojekte zu verfügen. Das vom Vorstand angestrebte Ziel, ein jährliches Spendenaufkommen von mindestens € 50.000,00 zu erreichen, konnte auch 2015 verwirklicht und sogar erheblich übertroffen werden (nachfolgende Angaben sind inkl. der Zahlen der Treuhandstiftungen):

- a. An *Spenden* und *Zuschüssen* wurden in der Bürgerstiftung im Jahr 2014 € 304.392,57 erzielt, einschließlich Spenden beim Golfturnier, dem Braunkohl-Bankett und dem Jazz-Frühshoppen von € 8.330,64 und weiteren Sach- und Geldspenden für Verwaltungskosten von € 8.800.
- b. Aus der *Vermögensverwaltung* wurde ein Überschuss von € 197.043,84 erzielt, der sich zusammensetzt aus Kapitaleinkünften von € 33.301,41, Scheidegutschriften (Zahngold) und Sonstiges von € 23.427,69 und Grundstücksüberschüssen von € 140.310,74 ohne Berücksichtigung von Rücklagen.

- c. Der *wirtschaftliche Geschäftsbetrieb* besteht aus den Erträgen der Treuhandverwaltung einschließlich des Ergebnisses der verschiedenen Veranstaltungen und Werbeeinnahmen und betrug nach Abzug von Ertragsteuern € 35613,97 abzgl. Steuern xxxxxxx nur netto auswerfen .
- d. Bei den 29 verwalteten Treuhand- und den selbständigen Stiftungen ergaben sich Erträge aus *Spendenaufkommen* von € 32.964,32, *Kapitalerträge* von € 176.619,82 und Grundstückserträge nach Abzug von Instandhaltungskosten aus denen Rentenverpflichtungen und Darlehnszinsen von € 93.033,59 gezahlt wurden.
  - a. Die *Verwaltungskosten* der Bürgerstiftung (Personalkosten, Mieten, Kommunikationskosten, Buchführung und Abschlusskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge und Versicherungen, Abschreibungen u.a.) betragen nach Verrechnung von direkt zurechenbaren Projektkosten und Kosten für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb € 136.518,12. Von diesem Betrag sind € 8.800 durch Sach- und Geldspenden unserer „Stiftungs-Paten“ sowie anteilige Spendeneinnahmen ohne Zweckbindung von € 22.876,96 sowie eine entsprechende Entnahme aus im Voraus gebildeten Rücklagen für Verwaltungskosten in Höhe von € 40.000 gedeckt. Weiter werden die Verwaltungskosten durch Erträge aus der Verwaltung der Treuhandstiftungen in Höhe von € 35.613,97 (vor Ertragssteuern) reduziert.
  - e. Die *Verwaltungskosten der Treuhandstiftungen* belaufen sich auf € 38764,12 einschl. Umsatzsteuer, die bei der Bürgerstiftung Einnahmen ohne Umsatzsteuer bei den Einkünften aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb darstellen.
  - f. An *Projektförderungen* wurden in 2015 von der Bürgerstiftung € 455.810,51 unter Berücksichtigung der Auflösungen bzw. Rückstellungen für Projektzusagen aus 2014 bzw. 2016 ausgegeben und von den Treuhandstiftungen € 127.742,96 geleistet, somit insgesamt € 583.553,47. Zu den einzelnen Förderungen wird nachfolgend eingehend eingegangen.
  - g. Zur *Kapitalerhaltung* wurde von der Bürgerstiftung € 25.000,00 und von den Treuhandstiftungen € 14.150 in die freiwilligen Rücklagen verbucht, so dass diese nunmehr insgesamt bei der Bürgerstiftung € 185.000 zuzüglich Rücklagen für Gebäudeerhaltung von € 80.600 bzw. € 111.150 bei den Treuhandstiftungen (incl. Rücklagen für Gebäudeerhaltung) betragen.
  - h. Nach Verrechnung aller Aufwendungen, Projektkosten und Kapitalerhaltungsrücklagen beträgt das *Stiftungsergebnis* der Bürgerstiftung minus € 6.093,13 bzw. das der Treuhandstiftungen minus € 55.988,91 Zusammen mit den Vorträgen aus dem Jahr 2014 ergeben sich Mittelvorträge für das Jahr 2016 von € 1.813,75 bei der Bürgerstiftung bzw. € 167.541,39 bei den Treuhandstiftungen. Diese Mittel stehen zunächst für die laufenden und geplanten Projekte und die anfallenden Verwaltungskosten für 2016 zur Verfügung.
  - i. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2015.

#### **4. Kapitalanlagen/ Zinserträge/ Bürgerstiftungsfonds**

Das allgemeine Zinsniveau hat sich weltweit in den letzten Jahren, insbesondere in

Deutschland, weiter erheblich reduziert, sodass die zu erzielenden Zinsen aus einer konservativen Kapitalanlage z.Zt. bei weit unter 1% pa. bis max. 2% pa schwanken. Diese Erträge reichen für eine Stiftung, wenn auch noch Rücklagen zu bilden sind, nicht aus. Wir sind mit unseren Entscheidungen Kapital auch in Immobilien mit einer höheren Rendite anzulegen deshalb zufrieden.

Die Verwaltung des Stiftungskapitals der Treuhandstiftungen bedeutete in den letzten Jahren eine zusätzliche Herausforderung. Teilweise geringes Kapital wurde auf Grund der Trennung des Kapitals der Treuhandstiftungen von unserem sonstigen Vermögen, auf separaten (Depot)Konten geführt. Die seit längerer Zeit geltende Marktsituation führt dazu, dass für kleinere Anlagevolumina auch geringere Zinserträge zu erzielen waren und sind.

Beide Entwicklungen und die Herausforderung das Stiftungskapital möglichst risikoarm und breit gestreut anzulegen, haben den Vorstand Ende 2013 veranlasst nach einer Lösung zu suchen. Gemeinsam mit der Braunschweigischen Landessparkasse konnten wir, immer in Abstimmung mit dem Stiftungsrat, einen eigenen Investmentfonds, den „Bürgerstiftungsfonds“ mit einer eigener Wertpapierkennnummer, in Luxemburg geführt und einen durch uns dominierten Anlageausschuss überprüft, errichten. Nach Genehmigung durch die entsprechenden Behörden wurden in diesem Fonds die ersten Anlagen im späten Herbst 2013, und zwar nicht nur für die Bürgerstiftung selbst sondern besonders auch für alle von uns verwalteten Treuhandstiftungen, vorgenommen werden. Erfreulich ist zu berichten, dass andere Bürgerstiftungen (Hannover, Gütersloh, Goslar und Dresden sowie sogar zwei Stiftungen aus Süddeutschland) und uns befreundeter Stiftungen aus dem Raum Braunschweig ebenfalls Teile Ihres Kapitals in diesem Fonds angelegt haben. Dadurch haben wir ein Anlagevolumen von z.Zt. € 8,5 Mio. erreicht. Der Bürgerstiftungsfonds hat in 2015 einen Betrag von 2,5% auf die Anteile ausgeschüttet; für das Jahr 2016 ist eine Ausschüttung in gleicher Höhe zu erwarten. Dieses ist ausschließlich aus erwirtschafteten Erträgen bei Beibehaltung der Werte erfolgt. In der „Stiftungslandschaft“ gilt unser Bürgerstiftungsfonds inzwischen als Vorbild für das Pooling von Kapital und als zielgerechte Ausrichtung für die Zwecke einer (Bürger)Stiftung.

## **5. Projektarbeit und Fördermaßnahmen**

Unser Ziel ist es Braunschweig auch weiterhin als lebens- und liebenswerte Stadt zu stärken. Wie schon in den vorangegangenen Jahren lag der Schwerpunkt unserer Fördertätigkeit bei Vorhaben zu den Themen Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Unsere weiteren Förderthemen sind Integration, Gewaltprävention und Konfliktberatung, Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements, Gesundheit, Natur und Umwelt, sowie Kunst, Kultur und Denkmalschutz. Erneut wurden mehr als 80 Projekte in 2015 fördernd oder auch operativ unterstützt.

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass in den Projekten sowie auch in der Verwaltung der Bürgerstiftung im Berichtszeitraum erneut mehr als 30.000 Stunden von ca. 300 ehrenamtlich tätigen „ZeitStiftern“ geleistet wurden. Diese Leistung stellt allein einen

Förderwert von über € 500.000 dar, der natürlich nicht bilanziert ist. Für diese wertvolle Hilfe sind wir sehr dankbar, denn ohne diese Unterstützung wäre unsere Projektförderung nicht denkbar. Sie dokumentiert die ungebrochene Unterstützung unserer Arbeit durch Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger.

Über alle Projekten erhalten Sie ausführliche Informationen über unser Büro oder auf unserer Homepage [www.buergerstiftung-braunschweig.de](http://www.buergerstiftung-braunschweig.de) . Eine aktuelle Übersicht der Projekte liegt diesem Bericht bei.

Der Bereich Bildung und Erziehung (1) wurde im Jahr 2015 insgesamt mit ca. € 364.604 gefördert. Die Aufteilung auf die weiteren Förderbereiche stellt sich wie folgt dar:

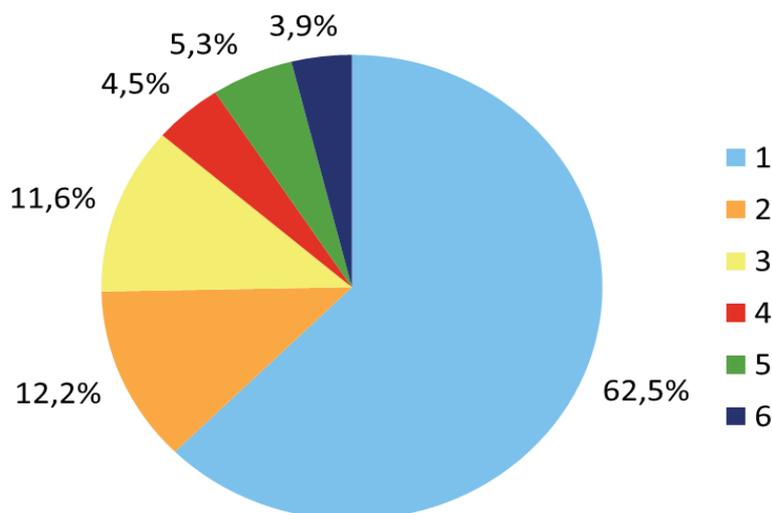
2 Integration, Gewaltprävention und Konfliktberatung ca. € 71.326

3 Mobilisierung bürgerschaftliches Engagement ca. € 67.965

4 Sport und Gesundheit wurde mit ca. € 26.050

5 Natur und Umwelt ca. € 30.910

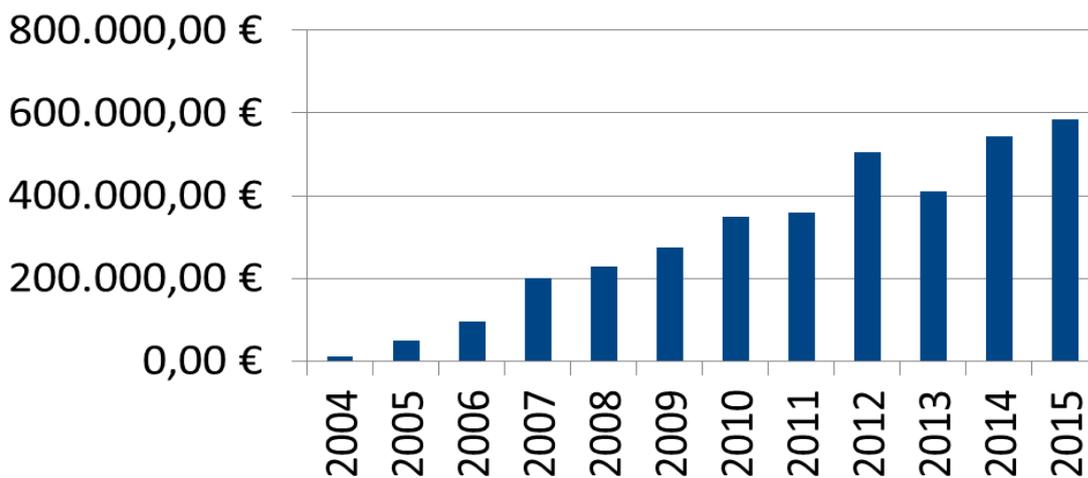
6 Kunst, Kultur und Denkmalschutz ca. € 22.698



## Zusammenfassung

Aus unseren Erträgen (Zinsen, Mieten, Spenden, Zuschüsse usw.) wurden in 2014 für Projekte und Einzelförderungen der Bürgerstiftung € 455.810,51 und für Projekte der Treuhandstiftungen € 127.742,96 und somit insgesamt € 583.553,47 ausgegeben.

Die nachfolgende Grafik zeigt die seit unserer Gründung, mit den ersten Förderungen in Jahr 2004. Insgesamt wurden somit € 3.611.653,47 für Fördermaßnahmen ohne die oben erwähnten ehrenamtlich geleisteten Stunden von durchschnittlich ca. 25.000 bis 30.000 in den letzten Jahren.



## 6. Veranstaltungen

Auch im zurückliegenden Jahr hat die Bürgerstiftung Braunschweig mit vielen verschiedenen Veranstaltungen – wie dem Jazzfrühschoppen, dem Benefiz-Golfturnier, dem Braunschweiger Braunkohl-Bankett oder auch dem regelmäßigen Bürgersingen - auf ihre Arbeit aufmerksam gemacht und für die Idee des bürgerschaftlichen Engagements und des Stiftens zum Wohle der Stadt Braunschweig geworben.

Die Projektarbeit und die vielen Veranstaltungen sind nur Dank unserer Sponsoren möglich. Dank unserer StiftungsPaten ist es uns gelungen die Verwaltungskosten auf dem niedrigen Niveau zu halten. Allen Sponsoren, Spendern und Paten, wegen der Vielzahl können wir hier nicht die Namen nennen, möchten wir auf diesem Weg herzlich danken.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

In sechs Stiftungsbriefen informierte der Vorstand Stifter, Förderer, Sponsoren und Freunde der Bürgerstiftung über aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten und Veranstaltungen. Bereits zum vierten Mal haben wir einen Jahresbericht in komprimierter Form gedruckt. Das kleine Heft haben wir 4.500 mal versendet und an unserer Stifter, Partner und Förderer verteilt.

Wir konnten durch unsere erfolgreiche Projektarbeit und die verschiedenen Veranstaltungen eine hohe Präsenz in den Medien und bei den Bürgern erreichen. Besonders das Bürgersingen hat uns erneut größte Sympathien für die Arbeit der Bürgerstiftung und des Vorstands eingebracht.

## 8. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bestand bis März 2016 aus zwei Büroräumen mit elf Arbeitsplätzen und einem Sitzungszimmer. Dies hat sich als zunehmend unzureichend herausgestellt, um das gestiegene Arbeitsvolumen abwickeln zu können. Es ergab sich die Möglichkeit

das Haus der Braunschweigischen Stiftungen um ein weiteres, Denkmal geschütztes Haus, das unmittelbar an das Grundstück anschließt, zu erweitern. In enger Abstimmung auch mit dem Stiftungsrat und nach reiflicher Überlegung, hat der Vorstand beschlossen dieses Haus zukünftig für unsere Zwecke, als ein „Haus der Bürgerstiftung Braunschweig“ aus- und umzubauen. Das Grundstück wurde 2014 als Erbbaurecht erworben. Der Um- und Ausbau wird bis April 2016 abgeschlossen sein. Planungs- und bisher angefallene Baukosten sind mit € 537.751,61 in der Bilanz ausgewiesen. Die gesamte Infrastruktur des Hauses der Braunschweigischen Stiftungen steht uns darüber hinaus auch in vollem Umfang weiter zur Verfügung.

## 9. Tätigkeit des Vorstands

Die Arbeit des Vorstands konzentrierte sich auf die Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf die weitere Anpassung der Arbeit an die zukünftige strategische Ausrichtung der Ziele der Stiftung. Hierzu kam der Vorstand 46 Mal zu Sitzungen zusammen; hinzu kamen zahlreiche Besprechungen in Arbeitskreisen und ungezählte Kontakte zu Einzelpersonen und Institutionen.

Die Arbeit des Vorstandes wird seit Beginn 2014 von sogenannten Vorstandsbeauftragten ehrenamtlich unterstützt. Diese Personen kümmern sich etwa um die Betreuung der Immobilien, die Überwachung des Rechnungswesens und stehen für Rechtsberatung zur Verfügung.

Diskussionen und Gespräche mit anderen Bürgerstiftungen, dem Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen in Aachen dienen dem Gedankenaustausch und der Reflektion der eigenen Arbeit.

Wir werden zunehmend als Stiftung wahrgenommen – darauf weist auch die steigende Zahl der eingehenden Förderanträge hin, die in 2015 bei 440 Anträgen lag.

An der steigenden Anzahl der Einladungen zu wichtigen Ereignissen der Stadt, an der Kontaktsuche von Behörden und Institutionen zum Vorstand kann man ablesen, wie präsent die Bürgerstiftung Braunschweig inzwischen in der Stadt ist.

## 10. Jahresabschluss

Der beigefügte Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde dem Stiftungsrat vom Stiftungsvorstand vorgelegt. Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung wurde nach Überprüfung durch zwei gewählte Mitglieder des Stiftungsrates bescheinigt. Der Jahresabschluss 2015 wurde am 2016 durch den Stiftungsrat einstimmig festgestellt, gleichzeitig wurde dem Stiftungsvorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Braunschweig, 1.März 2016 / 1. Entwurf (ergänzt 30.3. BK und DE)

Stiftungsvorstand  
Ulrich E. Deissner